

### **Asthma und Heuschnupfen: Etagenwechsel vorbeugen**

**BERLIN** – Bei Kindern und Jugendlichen zählen allergische Erkrankungen wie Heuschnupfen und Asthma bronchiale zu den häufigsten gesundheitlichen Beeinträchtigungen, berichten Fachleute des Robert Koch-Instituts. Bei etwa einem Fünftel aller Kinder mit Heuschnupfen entwickelt sich im weiteren Verlauf ein allergisches Asthma bronchiale. Moderne Labortests ermöglichen es, Allergien frühzeitig zu entdecken und wirksame Medikamente auszuwählen.

### **Heuschnupfen: Antikörper ermöglichen präzise Diagnose**

Bei Heuschnupfen reagiert das Immunsystem des Körpers auf die harmlosen Eiweiße der Pollen so, als wenn sie gefährliche Krankheitserreger wären: Es bekämpft die scheinbaren Eindringlinge mit Antikörpern. Dabei setzt der Organismus große Mengen des Botenstoffes Histamin frei. Als Folge treten typische Symptome wie juckende Augen, geschwollene Schleimhäute in Nase und Bronchien sowie Abgeschlagenheit. Die Antikörper erlauben es jedoch auch, eine präzise Diagnose zu stellen. Anhand einer Blutprobe können Labormediziner\*innen genau feststellen, welche Stoffe die Allergie verursachen (IgE-Test). Eine spezifische Immuntherapie (Hyposensibilisierung) mindert das Risiko, dass aus dem Heuschnupfen später Asthma wird.

### **Kreuzallergien mit molekularer Diagnostik erkennen**

Viele Menschen mit Heuschnupfen reagieren nicht nur auf Pollen allergisch. Oft vertragen sie auch bestimmte Obstsorten nicht. Dazu gehören etwa Äpfel, Birnen oder Kirschen. Diese Lebensmittelallergene sind den Pollenallergenen so ähnlich, dass das Immunsystem sie gewissermaßen verwechselt und ebenfalls mit Abwehr reagiert. Mittels Molekulardiagnostik lässt sich identifizieren, welches Protein genau die allergische Reaktion auslöst. So können Mediziner\*innen Primärsensibilisierungen von Kreuzreaktionen unterscheiden – und die Patient\*innen zielgerichtet behandeln.

Weitere Informationen enthalten der Beitrag „[Im Fokus: Allergie](#)“ sowie das IPF-Faltblatt „[Allergie](#)“. Es kann kostenlos unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de) heruntergeladen oder bestellt werden. Weitere Bestellmöglichkeit: IPF-Versandservice, Postfach 12 44, 63552 Gelnhausen. Dabei unbedingt Titel, Namen und vollständige Adresse angeben.

*Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)*

AUSGABEDATUM

02.05.2022

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

[presse@vorsorge-online.de](mailto:presse@vorsorge-online.de)

[www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)

[www.vdgh.de](http://www.vdgh.de)